



HINTERGLASMALEREI UND KERAMIK

Der kleine Ort Sandl war in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts Zentrum der Herstellung von Hinterglasbildern, sodass die Bezeichnung „Sandl-Bilder“ ein Fachterminus in der Volkskunde wurde.

In der ehemaligen Schlosskapelle sind knapp 300 Hinterglasbilder, die vorwiegend aus Sandl und Buchers stammen, untergebracht.

In der Dauerausstellung des Museums können Sie auch Keramikprodukte der ehemaligen oberösterreichischen Keramikfabrik in St. Peter bei Freistadt besichtigen. Diese produzierte Gebrauchs- und Zierkeramik von 1921 bis 1959.

ZOLL- UND FINANZGESCHICHTE

Die Sammlung, die in einem Schaudapot untergebracht ist, zeigt Objekte der mehr als 150-jährigen Geschichte des österreichischen Zoll- und Finanzwesens, wie Uniformen, Waffen, Ausweise, Schilder, Bildmaterial etc. Damit wird die Dokumentation der Geschichte des Mühlviertels, das lange Zeit Grenzregion war, abgerundet und ergänzt.

Eine Besichtigung ist nur mit Führung ab 8 Personen nach Voranmeldung möglich.

ÖFFNUNGSZEITEN

Oktober - Mai

Montag bis Freitag: 9 - 12 Uhr, 14 - 17 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertag: 14 - 17 Uhr

Juni - September

Montag bis Freitag: 9 - 17 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertag: 14 - 17 Uhr

Gegen Voranmeldung ist eine Führung für Gruppen ab 8 Personen jederzeit möglich. Gratisführungen: jeden Freitag von Mai bis Oktober um 17 Uhr im Schlossmuseum.

EINTRITTSPREISE

Erwachsene	€ 6,-
Pensionisten, Gruppen ab 8 Personen	€ 4,-
Kinder 6 – 15 Jahre	€ 2,-
Kinder unter 6 Jahren	frei
Familienkarte	€ 8,-
Sonderausstellung	€ 3,-
Führung pro Gruppe	€ 15,-

Verschiedene Sonderausstellungen, sachkundige Führungen, besondere Veranstaltungen und museumspädagogische Aktivitäten für Kinder und Jugendliche ergänzen unser ständiges Angebot.

KONTAKT

Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt

Schlosshof 2, 4240 Freistadt

Telefon: +43 (0)7942/72274

www.museum-freistadt.at

info@museum-freistadt.at



Fotos: Fritz Fellner, Flora Fellner, Anton Mayer

© 2019 Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt



Mühlviertler SCHLOSSMUSEUM

Freistadt





VON DER BURG ZUM SCHLOSS-MUSEUM

Das Schloss, das im 14. Jahrhundert an der Nordostecke der Stadt Freistadt errichtet wurde, beherbergt heute neben einigen öffentlichen Ämtern auch das Mühlviertler Schlossmuseum. Dieses bietet einen guten Überblick über die Kultur und die Geschichte des Mühlviertels sowie der Stadt Freistadt.

FREISTADT VON OBEN

Vom 50 m hohen Bergfried bietet sich ein wunderbarer Blick auf die Stadt und deren Umgebung. Im Turm sehen Sie museale Räume, die Stadtgeschichte, Volkskunde und Handwerk dokumentieren. In 35 m Höhe befinden sich der beeindruckende Umgang und die original eingerichtete Türmerstube. Das war der Arbeitsplatz des Türmers, des Wächters der Stadt, der ein Teil des Sicherheitssystems der mittelalterlichen Stadt war.

DIE SAMMLUNGEN

- Stadtgeschichte, Alltagsgeschichte
- Handwerk und Handel
- Volkskunde des Mühlviertels
- Hinterglasmalerei und Keramik
- Zoll- und Finanzgeschichte

STADTGESCHICHTE, ALLTAGSGESCHICHTE

Die Sammlung des Mühlviertler Schlossmuseums beherbergt auch Sachzeugen zur Rechtsgeschichte, wie Richtwerkzeuge, Amtsschilder, Marktordnungen und Belege zur Weg- und Straßenmaut.

Thema der musealen Präsentation ist auch die 800-jährige Geschichte der Stadt Freistadt, die anhand von Originalobjekten, wie etwa Pechkrug, Steinkugeln oder Hakenbüchse veranschaulicht wird.

HANDWERK UND HANDEL

Der Wohlstand der Bürger im Mittelalter war einerseits im Handwerk, andererseits im Handel begründet. Europaweite Handelsbeziehungen, wie etwa nach Venedig, Nürnberg oder Krakau waren keine Seltenheit. Als Beispiel dieser glanzvollen Epoche werden Waagen und Gewichte, historische Hohlmaße und Kundschaften ausgestellt. Wesentliches aus der Geschichte des mittelalterlichen Handwerks erfährt man in der Zunftstube, in der Zunfttruhen, Zunft- und Herbergszeichen, Zunft-humpen und vieles mehr ausgestellt sind.

VOLKSKUNDE DES MÜHLVIERTELS

Der umfangreichen Textilsammlung des Museums wird breiter Raum gewidmet. Schülerarbeiten wie Schriftbänder und Übungstücke, vollständige Kollektionen aus der Werkstatt einer Weißnäherin und Produkte der Blaufärber werden präsentiert.

In weiteren Bereichen erfahren Sie Näheres über Volksfrömmigkeit, Schule und Freizeit, Uhren, Kalender, optische Geräte, Hutmacherei und Federkielstickerei.